



Pressemitteilung

Tübingen, 26. Januar 2007

Tübinger NMUN-Delegation zu Gast bei den Vereinten Nationen
Studierende der Universität Tübingen besuchen diplomatische Vertreter Pakistans, Frankreichs und der Vereinigten Staaten sowie verschiedene UN-Organisationen zur Vorbereitung auf Planspiel in New York.

Pakistan, Frankreich, USA – drei Länder in drei Tagen und noch dazu der Besuch der Vereinten Nationen in Wien. Unmöglich? Keineswegs. Den Beweis lieferte jetzt die National Model United Nations (NMUN)-Delegation der Universität Tübingen. Im März werden die 24 Mitglieder - alle Studierende der Universität – die Islamische Republik Pakistan beim Planspiel NMUN in New York repräsentieren. Zusätzlich vertreten zwei Studierende Frankreich im Sicherheitsrat.

Mit der Reise nach Wien ging die Vorbereitung auf die Konferenz in die heiße Phase. Denn was kann besser auf die Rolle eines pakistanischen Diplomaten oder einer pakistanischen Diplomatin vorbereiten, als die direkte Diskussion mit den „echten“ Landesvertretern? Und so stieß ein Treffen mit dem Botschafter der Ständigen Vertretung Pakistans bei den Vereinten Nationen in Wien auf besonders großes Interesse. Durch die intensive thematische Vorbereitung der Studierenden auf diese so genannten „Briefings“ wurden gezielt bestimmte Themenbereiche angesprochen, die in New York von Relevanz sein werden. Egal ob Terrorismusbekämpfung, Abrüstung, die Rechte der Palästinenser oder Tourismus – die Vertreter Pakistans gaben ausführlich Auskunft über die Positionen ihres Landes. Neben den inhaltlichen Aspekten war es für die Tübinger Gäste besonders spannend, das Verhalten der Diplomaten an sich und gegenüber bestimmten Fragen zu erleben – eine wichtige Voraussetzung, um Pakistan im März authentisch repräsentieren zu können.

Aber natürlich waren nicht nur die Positionen Pakistans für die Delegation interessant. Auch den Ständigen Vertretungen Frankreichs und der Vereinigten Staaten wurde ein Besuch abgestattet, um deren Standpunkte zu verschiedensten Themen kennen zu lernen. Das iranische Atomprogramm waren hier jeweils zentrale Diskussionspunkte. Natürlich durften im Programm auch die verschiedenen, in Wien angesiedelten UN-Organisationen nicht fehlen. Ob die Internationale Atomenergiebehörde (IAEA), das Büro für Drogen und Verbrechen (UNODC) oder der UN-Informationdienst (UNIS), alle gaben den Studierenden detaillierte Einblicke in die Arbeit der Vereinten Nationen. Nicht zuletzt der Besuch der Cafeteria im UN-Gebäude ermöglichte das unvergessliche Erlebnis, zumindest für einige Zeit Mitglied dieser internationalen Gemeinschaft zu sein.

Zusätzliche Informationen auch unter: www.nmun-tuebingen.de

Bei weiteren Fragen stehen Ihnen folgende Ansprechpartner gerne zur Verfügung:

Christian Stindt (Delegationsleitung)	Annika Schönfeld (Teilnehmerin)	Michael Böhl (Teilnehmer)
Institut für Politikwissenschaft Tel.: 0 7071 29-78365	0 70 73-91 59 94 03 01 71- 7 23 91 84	07071-146048 0176-24136541
nmun@ifp.uni-tuebingen.de	Annika.Schoenfeld@arcor.de	Michael.boehl@student.uni-tuebingen.de